



Die Krise ist noch nicht vorbei

Die Diskussionen um das Aufholen von Lernrückständen nach Corona ist doch derzeit noch kein relevantes Thema. Erschreckend ist die offensichtliche Planlosigkeit wie man diesen Folgen der Corona-Pandemie begegnen will.

Wir befinden uns nach wie vor in einer pandemischen Situation und brauchen jetzt vor allem funktionierende Konzepte, die verlässlich verhindern, dass Schülerinnen und Schüler weitere Bildungslücken aufbauen.

Die derzeit drängende Frage erscheint eher, wie will das Kultusministerium verhindern, dass Erziehungsberechtigte wegen hoher Inzidenzen an den Schulen wieder zu Hilfslehrern und Betreuern ihrer Kinder werden müssen? Welche Konzepte hat das Kultusministerium, dass Schülerinnen und Schüler bei möglichen Schulschließungen keine weiteren Bildungslücken aufbauen?

Schulen müssen in die Lage versetzt werden, alle Schülerinnen und Schüler „dort abzuholen“ wo die coronabedingten Einschränkungen sie „zurückgelassen haben“. Das gilt für die entstandenen Bildungslücken aber auch für die sozialen und psychologischen Folgen der Corona-Pandemie.

Außerschulische Angebote können hierbei, aus Sicht der Erziehungsberechtigten, bestenfalls ein Zusatzangebot, aber nicht die Lösung sein. Denn mit außerschulischen Angeboten werden nicht alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen erreicht. Kinder aus bildungsfernen Familien oder Familien mit Migrationshintergrund können von diesen Angeboten zu häufig nicht profitieren. Zudem sind Schülerinnen und Schüler oft aufgrund der fehlenden Eigeninitiative ihrer häuslichen Umgebung davon ausgeschlossen. Unklar ist auch, wie außerschulische Angebote, als Teil des sogenannten Aufholprogramms, mit dem Schulbetrieb verknüpft sind. Wer entscheidet über die Notwendigkeit einer Teilnahme? Die bisher wenigen bekannten Angebote sind teilweise sogar kostengebunden, so dass Haushalte mit geringem Einkommen benachteiligt werden, weil sie keine Bezuschussung aus dem SGB erhalten.

Eine gute Bildung, die alle Schülerinnen und Schüler erreicht, ist das Fundament unserer Gesellschaft und einer funktionierenden Wirtschaft. Das muss sich auch im Landeshaushalt widerspiegeln, damit Schulen endlich dem an sie gestellten Anspruch gerecht werden können. Bestmögliche Bildung für ALLE! **Auch Schulen brauchen ein „9 Milliarden Lufthansa Rettungspaket“, um die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen.**